

# **Lernerin kommt 30 Minuten zu spät zur Klassenarbeit - muss ich ihr das Recht einräumen, nachzuschreiben?**

**Beitrag von „Haubsi1975“ vom 2. Mai 2023 20:09**

## Zitat von Sissymaus

Ja, unentschuldigte Zeiten dürfen nicht aufs Abschlusszeugnis, aber auf das im Halbjahr. Und ich bleibe dabei: Diese SuS sind in der Regel ohnehin in den wichtigen Fächern maximal mit mangelhaft / ungenügend beweisbar, eben wegen hoher Fehlzeiten. und wenn andere dann eine 1 geben und damit durch den Gesetzgeber (!) ein Abschluss möglich ist: Na und? Irgendwann wird sie mal scheitern. und wenn nicht: auch ok. Davon sollte nicht Dein Seelenheil abhängen.

Das meint **Friesin** mit "Professionalität". Du verhältst Dich umprofessionell, wenn Du es persönlich nimmst, dass sie den Arsch nicht hoch kriegt. Lass Dir ein dickeres Fell wachsen und führ sie vor allem nicht vor. Das gibt ein Mega-schlechtes Bild ab!

Mit dem Vorführen, da gebe ich dir und den anderen Usern unumwunden recht, das war falsch. Übrigens auch, weil es mir mit einem "cooleren Umgang" besser ginge. Aber ja, nochmal: Ich bin auch nicht perfekt. Von der Sache her finde ich wirklich, dass unsere Abschlüsse noch einem gewissen Standard standhalten sollten und müssen. Es gibt schon genug Ausbildungsbetriebe, die sich bei "uns" beschweren, dass SuS aus unseren HBFen weder gescheit rechnen noch lesen, noch schreiben können, etc. Und dass man sich da von einem Abschluss habe blenden lassen. Zu diesen KuK, die das weiter "bespielen", weil sie dann ihre Ruhe haben, möchte ich eben nicht gehören. Ich gebe in der Tendenz immer eher schlechtere Noten. Aber das muss jeder handhaben, wie er will. Eine 2 ist bei mir eben eine wirklich gute Note und nichts, was man hinterhergeschmissen bekommt, wenn man öfter da ist und nicht stört. Das muss aber jeder für sich selbst entscheiden ... Und ja, von mir aus sollten die SuS dann eher früher als später "scheitern": Ich habe eine gute Freundin, die ist mit bis zum Abi "geschleppt" worden und hat dann BWL an der Uni studiert. Da ist sie dann "natürlich" auch gescheitert, aber es dauerte fast 3 Jahre, bis sie mit Klausuren und etlichen Nachschreibeklausuren und mündlichen Prüfungen exmatrikuliert war. Dann hat sie mit 23 eine Ausbildung als Werbekauffrau gemacht, die sie schon hätte mit 17 machen können und hätte nicht 7 Jahre Schul- und Unifrust gehabt. Sagt sie selber heute. Bringt doch nix, diese Mitschlepperei.